

Die Familie im Zentrum

Wie haben die Frühen Hilfen kommunalen Agieren verändert?

Vortrag zum Fachtag „Perspektiven der Frühen Hilfen in Sachsen-Anhalt“

Magdeburg, 08.04.2019

Prof. Dr. Jörg Fischer

1. Modernisierungsanforderung an Familien

Zentrale Erwartungen an Netzwerke Frühe Hilfen

- fachliche Verkoppelung von unterschiedlichen Professionen und Institutionen innerhalb eines Netzwerks auf lokaler Ebene,
- Überführung „verinselter“ Angebote in ein professionell und institutionell aufeinander bezogenes System Früher Hilfen und
- gemeinsame Ausrichtung aller vernetzten Angebote an den tatsächlichen Bedarfen von Müttern und Vätern mit Kindern bis zu drei Lebensjahren



Methodische Herausforderung



Inhaltliche Herausforderung

Methodische Veränderungen

Kennzeichen des Ämterhandelns mit Blick auf Vernetzung

- Ämterhandeln: Spezialisierung, Hierarchie, Regelgebundenheit und Aktenmäßigkeit
- Pole Vernetzen und Verwaltung eigentlich diametral entgegengesetzt
- Vernetzen = Verwaltungsmodernisierung erfordert
 - eine Anpassung an veränderte Kontexte und Problemkonstellationen in der Verwaltung
 - eine verwaltungsinterne Einordnung als Integrations- und Koordinationsherausforderung
 - ist mit Führungs- und Leitfunktion verbunden
 - eng verknüpft mit integrativer Steuerung

Methodische Veränderungen

Kennzeichen von Vernetzung mit Blick auf das Ämterhandeln

- Vernetzung: neuer Schwung in festgefahrene Abläufe, Kompetenzgewinn von eigenen Mitarbeitern, neue Partner, höhere Chance für eigene Aufgabenerfüllung („Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“), Nutzung von Ressourcen, „thinking outside the box“
- Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten durch Steuerungslogik: Staat – Verwaltung – Markt – Netzwerke
- Anspruch von Netzwerken: Legitimation nach außen, Identität nach innen
- Fazit
 - Aufbau und Entwicklung von Netzwerken = work in progress auf Fachkräfteebene
 - Steuerung und interne Nutzung des Mehrwerts für Verwaltung = ungehobener Schatz = Leitungsproblem

Methodische Veränderungen

Kommunales Agieren im Netzwerkzeitalter als Führungsaufgabe

- British Academy auf die Frage der Queen nach den Ursachen für die globale Finanzkrise in 2008: „Am Ende liegt die große Herausforderung darin, dass Institutionen und Organisationskulturen zusammenarbeiten. [...] Man kann so viele Szenarien planen wie man will, aber wenn es an Verantwortung der Entscheidungsträger in einer Krise mangelt, ist es kontraproduktiv. Sie sehen, es gibt keine einfachen Antworten.“

Ausgangspunkt

„an schwierige Eltern herankommen“ und Kinderschutz verstärken



Ist-Stand

- empathische Orientierung auf sozial benachteiligte Gruppen
- wandelnde Selbstverständnis bei der Wahrnehmung der kommunalen Daseinsvorsorge
- Aufbau institutioneller Strukturen wie kommunalen Präventions- und Bildungsketten



Perspektive

- innovatives Lern- und Experimentierfeld für kommunale Modernisierung
- Partizipation als Schlüssel für stärkere Handlungslegitimation, bessere Angebote und den Erhalt kommunaler Gestaltungsfähigkeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Jörg Fischer

IKPE an der FH Erfurt

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

E-Mail: joerg.fischer@fh-erfurt.de

Telefon: 0361 6700-539



IKPE

Institut für kommunale
Planung und Entwicklung